

Vorlage Nr. 3/2024		
für die Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

Anerkennung eines 0,5 befristeten überplanmäßigen Bedarfes für das Sozialreferat im Rahmen des Netzwerkes Digitalambulanzen

A Problem

Das Bremer Landesprogramm „Netzwerk Digitalambulanzen“ zur digitalen Teilhabe Älterer endete mit Ablauf des 31.12.2023 nach Ende der Förderung durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und somit auch die Beschäftigung der über faden e.V. in diesem Zusammenhang teilzeitbeschäftigten Person (0,5 VZÄ).

Seit Herbst 2020 wurden in diesem Netzwerk viele Akteure der Altenarbeit gebündelt und zahlreiche Synergien erzeugt, um die digitale Teilhabe Älterer voranzubringen.

Das im April 2023 beschlossene Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven empfiehlt die Weiterführung des Netzwerkes. Ebenso wurde im Koalitionsvertrag der SPD, CDU und FDP für die 21. Wahlperiode der Seestadt Bremerhaven 2023-2027 u.a. festgehalten, dass das „Netzwerk Digitalambulanzen“ gesichert und weiterentwickelt werden soll.

Inhaltlich wird im Einzelnen auf die beigefügte Vorlage Nr. V-S 28/2023-1 für den Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung verwiesen.

B Lösung

Der Personal- und Organisationsausschuss beschließt die Anerkennung eines 0,5 überplanmäßigen Bedarfes (Entgeltgruppe 12 TVöD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung), befristet bis zur Rechtskraft des Haushaltes 2024/2025, für das Sozialreferat im Rahmen des Netzwerkes Digitalambulanzen. Ein entsprechender Stellenplanantrag (Nr. E 3) wurde gestellt.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden können.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Auf der Grundlage der Personalthauptkosten 2023 entstehen Personalkosten in Höhe von 45.800 € brutto/Jahr, die aus dem Budget des Sozialreferates bzw. aus dem Ausschussbereich zu finanzieren sind.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen ergeben sich nicht.

Die Besetzung des überplanmäßigen Bedarfes erfolgt gendergerecht.

Auswirkungen auf ausländische Mitbürger:innen, Menschen mit Behinderungen, besondere Belange des Sports sowie eine unmittelbare Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegen nicht vor.

E Beteiligung / Abstimmung

Aus organisatorischer Sicht bestehen keine Einwände.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung hat in seiner Sitzung am 04.12.2023 zugestimmt.

Zu gegebener Zeit sind im Rahmen der Besetzung des überplanmäßigen Bedarfes die Mitbestimmungsgremien zu beteiligen.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Keine./ Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG ist sichergestellt.

G Beschlussvorschlag

Der Personal- und Organisationsausschuss beschließt die Anerkennung eines 0,5 überplanmäßigen Bedarfes (Entgeltgruppe 12 TVöD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung), befristet bis zur Rechtskraft des Haushaltes 2024/2025, für das Sozialreferat im Rahmen des Netzwerkes Digitalambulanzen.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Anlage: Vorlage Nr. V-S 27/2023-1 für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung